

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Markus Klaer (CDU)

vom 03. April 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. April 2014) und **Antwort**

Denkzeichen – Kohlenhandlung Julius und Annedore Leber

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Nachfrage zu Frage 1 der Kleinen Anfrage Drs 17/13119 vom 27.01.2014: Hat die Senatskulturverwaltung inzwischen abschließend bewertet, ob die Baracke schützenswert ist?

Zu 1.: Das hierzu befragte Landesdenkmalamt hat übermittelt, dass Denkmalschutz nur möglich ist im Zusammenhang mit authentischer Substanz. Da dieser Ort jedoch kaum noch authentische Bausubstanz aufweist, wird das Landesdenkmalamt für die Kohlenhandlung kein Unterschutzstellungsverfahren einleiten.

2. Nachfrage zu Frage 5 und 6 der Kleinen Anfrage Drs 17/13119 vom 27.01.2014: Falls der Senat einen neuen Wettbewerb zur Entwicklung eines Gedenkortes auslobt, soll es ein offener Kunstwettbewerb werden oder ein Gestaltungswettbewerb und warum das eine oder das andere?

Zu 2.: Wie bereits unter 5. und 6. der Antwort zur Kleinen Anfrage 17/13119 beantwortet, würden die Grundlagen für die Auslobung eines Wettbewerbs für ein „Denkzeichen Kohlenhandlung Julius und Annedore Leber“ auf dem Gelände Torgauer Straße /Gotenstraße in Schöneberg durch den Fachbereich der Kulturverwaltung erst dann geprüft werden, wenn der im bezirklichen Kunstwettbewerb prämierte Entwurf von Katharina Karrenberg in der Überarbeitung kein konsensfähiges Ergebnis zur Realisierung erbringen würde.

Erst nach dieser grundsätzlichen Entscheidung des Bezirks würde ggf. die Prüfung für ein Offenes oder Nichtoffenes Wettbewerbsverfahren gemäß den Richtlinien für Planungswettbewerbe (RPW 2013) unter Einbeziehung der entsprechenden Gremien und Verfahrensbeteiligten erfolgen.

Grundlage für eine neue Auslobung wäre dann die Beschlussempfehlung vom Ausschuss für Bildung und Kultur der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Tempelhof-Schöneberg vom 13.01.2014, in der konkret um die Auslobung eines Gestaltungswettbewerbs im gesamtstädtischen Gedenkkontext gebeten wurde.

Berlin, den 11. April 2014

Der Regierende Bürgermeister

In Vertretung

Björn Böhning
Chef der Senatskanzlei

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 17. Apr. 2014)